

INHALT

I	Einführung	9
II	Das traditionelle Mal'ak-Jahwe-Problem	11
III	Zur bisherigen Behandlung des Mal'ak-Jahwe-Problems	13
IV	Zur etymologischen Ableitung von mal'äk	23
V	"Der" Bote Jahwes oder "ein" Bote Jahwes?	25
	Exkurs: Zur Übersetzung der Mal'ak-Stellen durch die LXX und andere alte Übersetzungen	28
VI	Die Umwelt Israels	32
	A Mesopotamische Texte	32
	B Ägyptische Texte	36
	C Ugaritische Texte	37
	D Hethitische Texte	39
	E Phönizische und punische Texte	39
	F Aramäische Texte	44
	G Palmyrenische Texte	45
	H Lateinische Texte	46
	J Zusammenfassung	47
VII	Die alttestamentliche Mal'ak-Vorstellung	48
	A Menschen als Boten Gottes	48
	B Israel als Bote Gottes	56
	C Die Natur als Bote Gottes	57
	D Himmlische Wesen als Boten Gottes	60
	1. Himmlische Boten als Beschützer und Helfer	61
	a) Himmlische Boten als Beschützer des Volkes Israel	61
	b) Himmlische Boten als Beschützer des einzelnen	67
	2. Himmlische Boten als Widersacher der Menschen	74
	Exkurs: Der Satan im Alten Testament	77
	3. Himmlische Wesen als Boten Gottes bei dessen Offenbarungen	83
	Exkurs: Das "Gottesich" des Mal'ak Jahwe	85
	4. Himmlische Gottesboten in speziellen Funktionen	98
	a) Der himmlische Wesir	98
	b) Der Deuteengel	101
	c) Der Bundesengel	104

d) Die Völkerengel	106
e) Der Angesichtsengel	107
f) Lobpreisende Engel	108
VIII Zusammenfassung der Ergebnisse und Folgerungen	110
IX Literaturverzeichnis	118
X Anmerkungen	134

Umschrift

Für die Wiedergabe hebräischer Wörter wurde die Umschrift in der ZDPV gewählt. Lediglich für Šewa mobile wird ^e geschrieben.

Die häufig vorkommende Wendung mal'ak jhwh wird der Einfachheit halber als ein deutsches Substantiv behandelt und Mal'ak Jahwe bzw. nur Mal'ak geschrieben. In gleicher Weise ist auch mit mal'ak 'ēlōhîm (= Mal'ak Elohim) verfahren worden. Von dieser Regel wurde nur dann abgewichen, wenn ausdrücklich das hebräische Wort gemeint ist.

Für griechische Wörter wurde eine vereinfachte Umschrift verwendet.